



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Kutzschbach, Hermann

1909-01-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 21. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D).

Gastspiel des Herrn Anton van Rooy

Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner.

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	} Meistersinger	Wilhelm Fenten
Veit Pogner, Goldschmied,		Hans Copony
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Felix Krause
Konrad Nachtigall, Spengler,		Hugo Voisin
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Joachim Kromer
Fritz Kothner, Bäcker,		Fritz Müller
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Wilhelm Burmeister
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Hugo Schödl
Augustin Moser, Schneider,		Otto Vogel
Hermann Ortel, Seifensieder,		Hermann Trembich
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Gotthardt Deckert
Hans Foltz, Kupferschmied,		Fritz Vogelstrom
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Alfred Sieder
David, Sachsens Lehrbube		
Eva, Pogner's Tochter		
Magdalena, in Pogner's Diensten	Betty Kofler	
Ein Nachtwächter	Karl Zöllner	
** Hans Sachs	A. van Rooy.	
** Eva	Irene Frauberger vom Stadttheater in Freiburg als Gast.	

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins“ verstärkt worden.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende vor 11 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen		Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
Parterrelogen		2. und 3. Reihe	6.50	„	„
Logen I. Ranges		Logen II. Rang 1. Reihe	4.50	„	„
Logen II. Ranges		2. und 3. Reihe	4.—	„	„
Einzelne Logenplätze		Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—	„	„
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		2. u. 3. Reihe	2.50	„	„
2., 3. und 4. Reihe		Sperrsitze im I. Parkett	5.50	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Sperrsitze im II. Parkett	4.50	„	„
2. und 3. Reihe		Galerieloge	1.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Galerie	— .70	„	„
2. und 3. Reihe		Nichtnummerierte Plätze.			
Parterre-Logen, 1. Reihe		Stehplatz im Parkett	3.50	„	„
2. und 3. Reihe		Parterre	2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 22. Januar 1909.

27. Vorstellung im Abonnement B.